



INTEGRIERTES STARKREGENRISIKOMANAGEMENT

**Newsletter #8
Januar 2020 – April 2020**



Newsflash2

Region Südböhmen präsentierte Gemeinden und
Öffentlichkeit ihre wichtigsten Ergebnisse3

Online-Umfrage: Sensibilisierung für Starkregenrisiken
und Vorsorgemaßnahmen6

RAINMAN-Partnertreffen in Görlitz8

Liebe Leserinnen und Leser,

sollten Sie den Newsletter nicht mehr erhalten wollen, können Sie sich jederzeit abmelden: hierfür senden Sie bitte eine E-Mail an rainman@iu-info.de. Wir hoffen jedoch, dass Sie weiterhin Interesse an unserem Projekt haben und freuen uns, Sie über Neuigkeiten zu informieren.

Ihr RAINMAN-Team

NEWSFLASH

Anpassungen im Projekt RAINMAN: Wie geht es trotz Corona-Krise weiter?

Aufgrund der weltweiten Corona-Krise musste die RAINMAN-Partnerschaft die Abschlusskonferenz, die am 6. Mai 2020 in Dresden stattfinden sollte, absagen.

Große Teile der RAINMAN-Abschlusskonferenz waren bereits vorbereitet und ein attraktives Programm war zusammengestellt worden, um die RAINMAN-Toolbox, ihre Instrumente und Maßnahmen zur Minderung von Starkregenrisiken und zur Sensibilisierung der Zielgruppen zu präsentieren. Der Fokus des Programms lag auf der Präsentation von Erfahrungen und Einblicken in Best-Practice-Beispiele sowie dem interaktiven Austausch von Vertreter*innen aus Kommunen, Wissenschaft und Politik. Teilnehmer*innen, vor allem aus Kommunen und Landesbehörden in Sachsen, aber auch interessierte Bürger*innen und Mitglieder von Nichtregierungsorganisationen hatten sich zahlreich angemeldet.



Noch ist nicht absehbar, wann derartige Konferenzformate wieder stattfinden können und ein persönlicher Wissensaustausch möglich ist – zumal das Projekt RAINMAN im Juni 2020 nach einer dreijährigen Projektlaufzeit endet. Obwohl der persönliche Austausch und das Format einer interaktiven Abschlusskonferenz natürlich nur schwer zu ersetzen sind, haben die Projektpartner die Aktivitäten in der Projektabschlussphase an die aktuelle Lage angepasst und ein neues Konzept für die Informationsverbreitung erstellt.

Die Reorganisation der letzten Projektphase wird weiterhin gemeinsam von allen zehn Projektpartnern in sechs Partnerländern gestaltet, die nun aus ihren Heimbüros die transnationale Zusammenarbeit online fortführen. Alle arbeiten weiterhin gemeinschaftlich an den Projektergebnissen, der Fertigstellung der RAINMAN-Toolbox und auch an neuen Ideen für die Informationsvermittlung. Beispielsweise ist die Erstellung von zusätzlichem Informations- und Werbematerial geplant, z. B. einer Broschüre in verschiedenen Sprachen, um die Toolbox und ihren Inhalt potentiellen Nutzern vorzustellen. Im Sommer 2020 wird die Toolbox dann online sein.

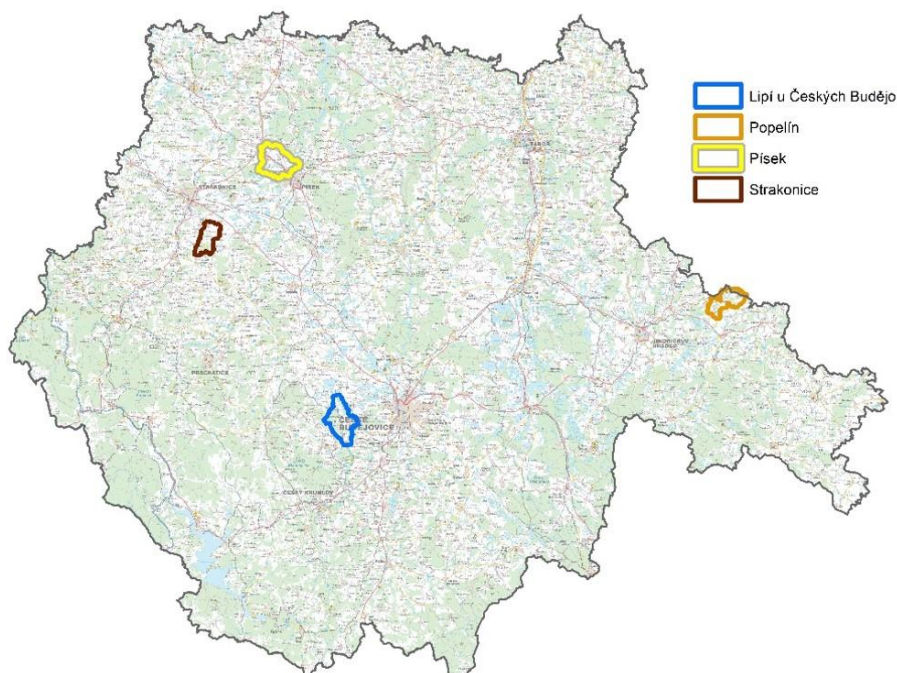


Region Südböhmen präsentierte Gemeinden und Öffentlichkeit ihre wichtigsten Ergebnisse

Das Projekt RAINMAN nähert sich dem Ende und entsprechend bringen die RAINMAN-Projektpartner derzeit viele ihrer Ergebnisse zum Abschluss. Die Region Südböhmen bildet dabei natürlich keine Ausnahme und führt derzeit letzte Aktivitäten in Zusammenhang mit ihrem Schwerpunktthema „Studie zur Anwendbarkeit von Maßnahmen zur Risikominderung in Raumplänen“ durch.

Die Region Südböhmen hat unter Berücksichtigung der gesetzlichen Anforderungen und Grenzen der Tschechischen Republik eine Studie zur Umsetzung des Überflutungsschutzes (Maßnahmen zur Risikominderung) in Dokumenten der räumlichen Planung erstellt. Die Studie wurde in enger Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro Štěpán durchgeführt.

Die „Studie zur Anwendbarkeit von Maßnahmen zur Risikominderung in Raumplänen“ wurde in zwei Phasen erstellt. Die erste Phase wurde für alle vier Pilotstandorte mit insgesamt 26 Gemeinden durchgeführt. Die vier Pilotstandorte wurden auf Grundlage der Methode der kritischen Punkte ermittelt. Diese Methode identifiziert Gebiete, in denen im Falle von Starkregen in bebauten und unbebauten Gebieten ein hoher Schaden zu erwarten ist. Die Standorte sind: Písek, Popelín, Strakonice und Lipí.



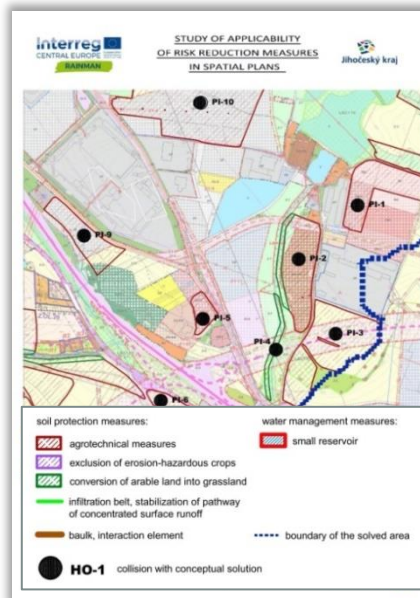
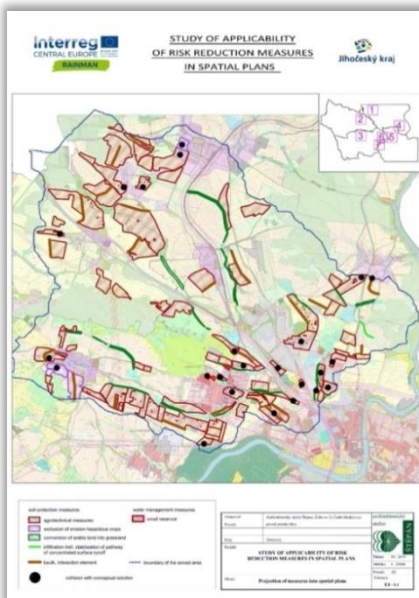
Pilotstandorte in Südböhmen

(© The Section of Territorial Planning, The Regional Authority - The Region of South Bohemia)

Für jeden dieser Pilotstandorte führte der RAINMAN-Projektpartner VUV eine Bewertung der Abflussbedingungen am Standort durch und schlug Maßnahmen zur Risikominderung vor. Die vorgeschlagenen Maßnahmen wurden anschließend mit den Raumplänen aller Gemeinden in den Pilotstandorten abgeglichen. Bereiche, in denen die vorgeschlagenen Risikominderungsmaßnahmen mit der kommunalen Planung in Konflikt standen, wurden als sogenannte Kollisionspunkte markiert.



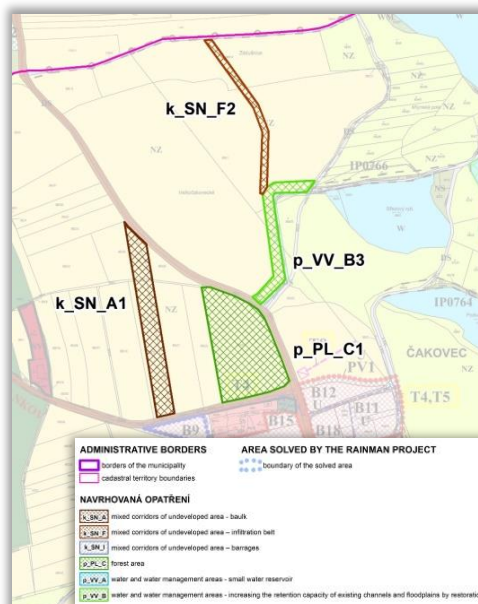
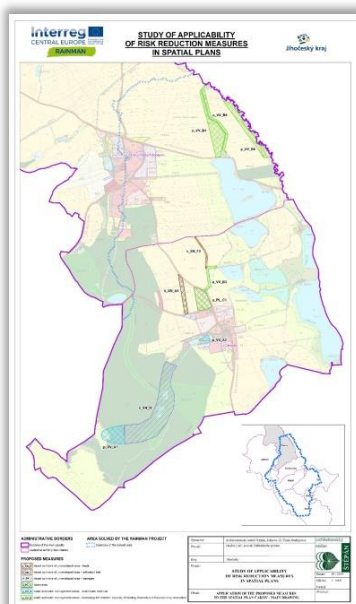
Die Ergebnisse der ersten Phase der Studie, und damit einhergehend alle identifizierten Kollisionspunkte, wurden im Mai 2019 in den Pilotstandorten diskutiert.



Studie zur Anwendbarkeit von Maßnahmen zur Risikominde-
rung in Raumplänen – erste
Phase, Pilotstandort „Pisek“:
vollständige Studie (links) und
Detailansicht mit Legende
(rechts) (© Architekturbüro
Štěpán & Section of Territorial
Planning, The Regional Author-
ity - The Region of South Bo-
hemia)

Von den Veranstaltungen in den Pilotgebieten wurde ausführlich in Newsletter Nr. 6 im Artikel „Erfahrungen aus Treffen in der Region Südböhmen mit Schwerpunkt auf der Bedeutung und den Möglichkeiten der Raumplanung“ berichtet.

Die zweite Phase der Studie konzentriert sich nur auf den Pilotstandort Lipí. Sie wurde Ende 2019 abgeschlossen. Dieser Teil der Studie enthält bereits direkte Vorschläge für Änderungen in dem entsprechenden Raumordnungsplan der Gemeinde, um den konkreten Überflutungsschutz vor Ort zu verbessern.



Studie zur Anwendbarkeit von
Maßnahmen zur Risikominde-
rung in Raumplänen - zweite
Phase, Pilotstandort „Lipí“
vollständige Studie (links) und
Detailansicht mit Legende
(rechts)
(© Architekturbüro Štěpán &
Section of Territorial Planning,
The Regional Authority - The
Region of South Bohemia)



Am 26.02.2020 wurden die Schlussfolgerungen der abgeschlossenen zweiten Phase vorgestellt. Die öffentliche Anhörung fand bei der Südböhmischen Regionalverwaltung statt und wurde für die Gemeinden der Pilote Písek, Popelín und Strakonice (ohne die Gemeinden der Pilotstandorte Lipí) organisiert.

Alle Gemeinden der Pilotstandorte Písek, Popelín und Strakonice wurden am 20.02.2020 zur Veranstaltung in der Südböhmischen Regionalverwaltung eingeladen. Alle Gemeinden erhielten neben ihrer eigenen Einladung fünf weitere Einladungen, die sie nutzen konnten, um die lokale Öffentlichkeit einzuladen. Informationen über die öffentliche Anhörung (26.02.2020) wurden auch auf der Website der Region Südböhmen veröffentlicht. Dank dieser umfassenden Öffentlichkeitsarbeit konnte sichergestellt werden, dass Vertreter aller drei Pilotstandorte sowie Vertreter der Fachöffentlichkeit und Kollegen aus der Arbeitswelt an dem Treffen teilnahmen.



Öffentliche Anhörung (20. Februar 2020)
(© The Section of Territorial Planning, The Regional Authority - The Region of South Bohemia)

Die Diskussion wurde auf Basis der Schlussfolgerungen der ersten Phase der Studie geführt. Vorgestellt wurde, was in Raumordnungsplänen der Gemeinden getan werden kann, um Überflutungsschutz zu gewährleisten. Aber nicht alle diese Maßnahmen lassen sich in die Raumordnungspläne integrieren und es ist notwendig, die geplante Entwicklung der Gemeinde zu berücksichtigen.

Bei der Anhörung gab es viel Raum für fachliche und interessante Diskussionen. Insbesondere konnten folgende Erkenntnisse gewonnen werden:

1. Es gibt Organisationen, die landwirtschaftliche Flächen auf ihrem Gebiet auf der Grundlage historischer Kenntnisse verantwortungsvoll bewirtschaften. Diese Organisationen setzen nach und nach einige der Maßnahmen zum Überflutungsschutz um.
2. Die Aufnahme von Maßnahmen zum Überflutungsschutz in Raumpläne wird positiv bewertet. Eine öffentliche Anhörung – auch um Eigentümer und Landwirte zu überzeugen – ist unerlässlich.
3. Die Möglichkeit einer Enteignung sollte die letzte und ausnahmsweise Lösung sein.
4. Risikokommunikation und Bewusstseinsbildung sind wichtige Instrumente zur Durchsetzung des Überflutungsschutzes.

Für den Pilotstandort Lipí, der als einziger in der zweiten Phase der Studie detailliert untersucht wurde, ist eine separate Diskussion in Vorbereitung. Diese Diskussion soll genau in Übereinstimmung mit dem in der Tschechischen Republik geltenden Baugesetz erfolgen, um Änderungen in den Raumplänen so gut wie möglich zu simulieren.

Weitere Informationen:	Region of South Bohemia Věra Třísková, Štěpán Luksch, Dana RAINMAN-PP6@kraj-jihocesky.cz http://geoportal.kraj-jihocesky.gov.cz/gs/rainman/
-------------------------------	--



Online-Umfrage: Sensibilisierung für Starkregenrisiken und Vorsorgemaßnahmen

Die RAINMAN-Partner entwickeln innovative Methoden und Instrumente für das integrierte Management von Starkregenrisiken für lokale, regionale und nationale Behörden, die in der RAINMAN-Toolbox zusammengestellt werden. Die RAINMAN-Toolbox baut auf einer umfangreichen theoretischen Wissensbasis der Projektpartner und auf Erfahrungen auf, die in sieben Pilotaktionen gesammelt und in denen die Instrumente, Methoden und Maßnahmen getestet und umgesetzt wurden.

Anfang 2020 führten die RAINMAN-Partner eine Online-Umfrage durch, um die Aktivitäten in den Pilotaktionen, die Beteiligung der Interessenvertreter aus lokalen und regionalen Behörden sowie den Inhalt der RAINMAN-Toolbox zu bewerten. Die Umfrage wurde hauptsächlich an Personen verteilt, die an den Pilotaktionen beteiligt waren, aber auch an andere relevante Interessenvertreter.

Neben der Abfrage persönlicher Informationen war die Online-Umfrage in drei Themenbereiche gegliedert:

- Bewertung der Beteiligung am Projekt,
- Bewertung der Inhalte und
- Nutzung der RAINMAN-Toolbox.

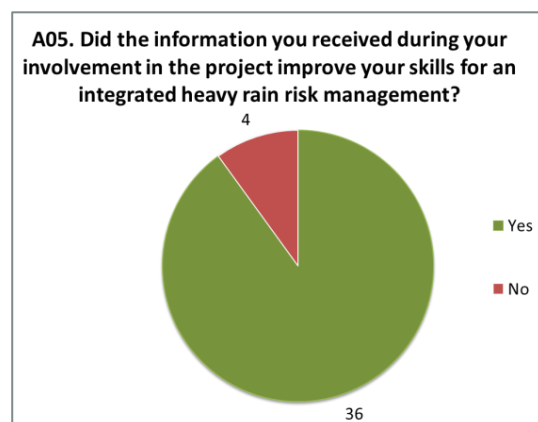
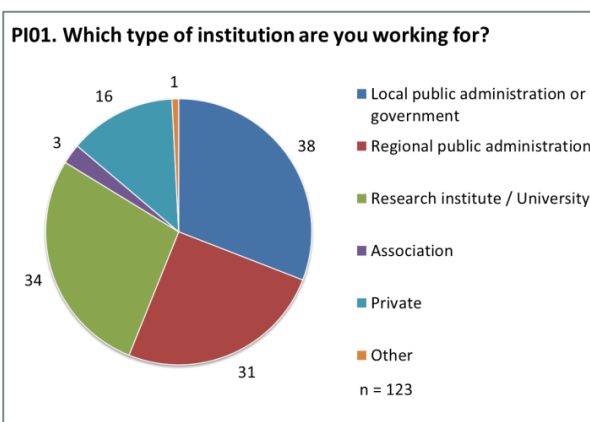
Ergebnisse der Online-Umfrage

Die Analyse der Umfrageergebnisse wird in den kommenden Wochen auf der RAINMAN-Website verfügbar sein. Erste Ergebnisse sind hier zusammengefasst.

- Die Online-Umfrage wurde von 123 Teilnehmenden beantwortet (Abbildung unten links), hauptsächlich aus den Hauptzielgruppen lokale öffentliche Verwaltung (38) und regionale öffentliche Verwaltung (31), aber auch von Teilnehmenden aus Forschungsinstituten (34) und privaten Institutionen (16).

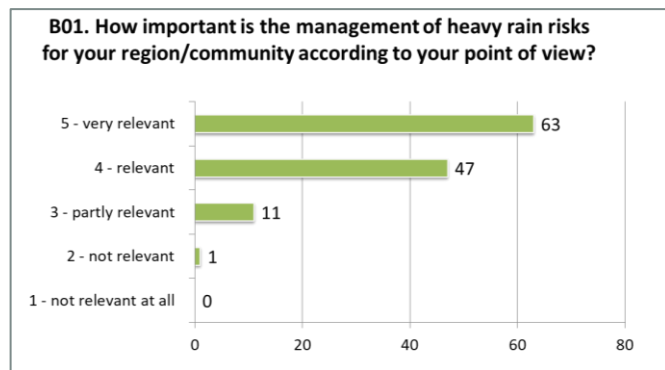
Themenbereich „Bewertung der Beteiligung am Projekt“:

- Nicht alle Teilnehmenden der Online-Umfrage haben an einer Pilotaktion im Zusammenhang mit dem RAINMAN-Projekt teilgenommen. Aber 90 % der beteiligten Befragten antworteten, dass die Informationen, die sie während ihrer Beteiligung am Projekt erhalten haben, ihre Fähigkeiten für ein integriertes Starkregen-Risikomanagement verbessert haben (entspricht dem grün eingefärbter Anteil in der Abbildung unten rechts).



Themenbereich „Bewertung der Inhalte“

- Die Auswertung der Inhalte bestätigte den RAINMAN-Ansatz, der die Bedeutung des Risikomanagements bei Starkregen hervorhebt. Auch die meisten Teilnehmenden (siehe Abbildung rechts) bewerten die Bedeutung des Managements von Starkregenrisiken für ihre Region/Gemeinde als sehr relevant (63), relevant (47) oder teilweise relevant (11). Nur einer von 122 Teilnehmenden gab an, dass das Thema in seiner Region/Gemeinde nicht relevant sei.



- Darüber hinaus sehen 56 % der Teilnehmenden die Notwendigkeit, das Management von Starkregenrisiken in ihrer Region/Gemeinde zu verbessern, und 44 % geben an, dass sie auf einem guten Weg sind, aber Verbesserungen noch notwendig sind.
- Die Teilnehmenden wurden auch über die Bedeutung der verschiedenen Werkzeuge der RAINMAN-Toolbox für das Management von Starkregenrisiken befragt. Die Werkzeuge wurden alle von der Mehrheit der Befragten als wichtig oder sehr wichtig eingeschätzt. Dieses Ergebnis zeigte sich auch für die Frage nach der Bedeutung der Bereitstellung guter Praxisbeispiele, die in der RAINMAN-Toolbox zur Verfügung stehen werden.

Verwendung der RAINMAN-Toolbox

- Im letzten Teil der Umfrage fragte die RAINMAN-Partnerschaft, ob die Umfrageteilnehmenden die RAINMAN-Toolbox nutzen wollen. 97 % der Teilnehmenden antworteten mit „ja“. Sie sehen vor allem die lokalen und regionalen öffentlichen Verwaltungen als potentielle Anwender, die die Hauptzielgruppe der Toolbox sind.

Insgesamt sind die Ergebnisse ein positives Feedback für die RAINMAN-Partnerschaft in Bezug auf das Engagement der Interessenvertreter und den Inhalt der Toolbox. Die vollständigen Ergebnisse und Analysen der Online-Studie werden in den kommenden Wochen auf der RAINMAN-Website verfügbar sein.

Weitere Informationen:

Sächsisches Staatsministerium für Regionalentwicklung
Abteilung für europäische Raumplanung, Regionalentwicklung
Dirk Dreßler, Dr. Ludwig Scharmann, Peter Just
RAINMAN-PP2@smr.sachsen.de



RAINMAN-Partnertreffen in Görlitz

Die RAINMAN-Partnerschaft traf sich im März 2020 zum 9. Partnertreffen in Görlitz. Im Mittelpunkt des Treffens stand die Weiterentwicklung der RAINMAN-Toolbox, die Methoden, Anleitungen und praktische Erfahrungen zum Management von Starkregenrisiken enthalten wird.

Hartmut Wilke, Leiter des Amts für Stadtentwicklung der Stadt Görlitz, begrüßte die RAINMAN-Partnerschaft im Rathaus Görlitz. Er stellte die Relevanz des Themas „Starkregen“ für die Stadt Görlitz und die umliegenden Gemeinden vor. Gerade semi-urbane Gebiete waren in der Vergangenheit von großen Starkregenereignissen betroffen. Leitlinien, wie sie im Rahmen von RAINMAN entwickelt wurden, könnten helfen, das Risikomanagement dieser Region weiter zu verbessern.

Die beiden Hauptthemen des Treffens waren:

- Fertigstellung der RAINMAN-Toolbox und
- Vorbereitung der RAINMAN-Abschlusskonferenz.

Während des Treffens befasste sich die RAINMAN-Partnerschaft mit dem Fortschritt der Toolbox seit dem letzten Partnertreffen in Graz im Dezember 2019 und dem aktuellen Stand. Die Partner berichteten über den Fortschritt in den verschiedenen Arbeitspaketen und sammelten Hinweise für Entwicklungsbedarf in der Toolbox. Abschließend einigten sich die Projektpartner auf die nächsten Schritte und Fristen für die Fertigstellung der Toolbox.

Das Partnertreffen wurde durch eine Exkursion in der schönen Stadt Görlitz ergänzt, die vom Sächsischen Staatsministerium für Regionalentwicklung organisiert wurde.



Weitere Informationen:

Sächsisches Staatsministerium für Regionalentwicklung
Abteilung für europäische Raumplanung, Regionalentwicklung

Dirk Dreßler, Dr. Ludwig Scharmann, Peter Just

RAINMAN-PP2@smr.sachsen.de



RAINMAN in Kürze

Projektdauer: 07.2017–06.2020

Projektbudget: 3.045.287 €

ERDF Finanzierung: 2.488.510 €

RAINMAN-Website &

Newsletter Anmeldung: www.interreg-central.eu/rainman



Führender Partner

LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE



Sächsisches Landesamt für Umwelt,
Landwirtschaft und Geologie

✉ rainman.lfulg@smul.sachsen.de

Newsletter Koordination

STAATSMINISTERIUM FÜR
REGIONALENTWICKLUNG



Sächsisches Staatsministerium für
Regionalentwicklung

✉ RAINMAN-PP2@smr.sachsen.de



INFRASTRUKTUR & UMWELT
Professor Böhm und Partner

INFRASTRUKTUR & UMWELT
Professor Böhm und Partner

✉ RAINMAN@iu-info.de

Projekt Partner

Közép-Tisza-vidéki Vízügyi Igazgatóság



Jihočeský kraj



Umweltbundesamt
Österreich

PERSPEKTIVEN FÜR
UMWELT & GESELLSCHAFT **umweltbundesamt**

Instytut Meteorologii i Gospodarki Wodnej -
Państwowy Instytut Badawczy



Leibniz-Institut für
ökologische Raumentwicklung



Leibniz-Institut
für ökologische
Raumentwicklung

Hrvatske Vode



HRVATSKE VODE

Amt der Steiermärkischen
Landesregierung



Das Land
Steiermark

→ Wasserwirtschaft

Výzkumný ústav vodohospodářský
T. G. Masaryka. v.v.i.

